

Starter-Kit Bayern-France

Aufenthaltsbericht

Ihre Studien in der Heimathochschule

Heimathochschule	Niveau des Studiums
Technische Universität München	Master
Studiengang Fakultät	
Bauingenieurwesen	

Ihre Studien in der Gasthochschule

Gasthochschule Gasteinrichtung		Rahmen des Aufenthalts
Université Toulouse III Paul Sabatier		Austauschprogramm (Erasmus +...)
Dauer des Aufenthalts	9 Monate	
Abfahrtssemester	Wählen Sie ein Element aus.	
<i>Im Rahmen einem Aufenthalt von mehreren Semestern, bitte wählen Sie das erste Semester im Ausland aus</i>		
Studiengang Fakultät		
M1 Génie Civil		

Ihre Erfahrung

Wir schlagen Ihnen vor, ein formloser Text (eine Seite) über Ihre Erfahrung zu schreiben. Die folgenden Themen sind nur Vorschläge, um Ihnen zu helfen. Denken Sie insbesondere an die Fragen, die Sie sich vor Ihrem Aufenthalt gestellt haben, und wie nützlich Ihre Antworten für Ihre Nachfolger sind.

Vorgeschlagene Themen

A- Alltagsleben

- Die Stadt (öffentlicher Verkehr, Praktisches)
- Studentenleben
- Kontakt mit Einheimischen
- Klima (besondere Sachen zum Mitnehmen)

B- Die Uni

- Welche Kurse/Seminare haben Sie besucht?
 - Die Liste sollte nicht erschöpfend sein; geben Sie nur an, was Sie für einen anderen Studierenden nützlich finden.

- Organisation, Verwaltung
 - Hatten Sie Schwierigkeiten **vor** Ihrem Aufenthalt (während der Vorbereitung)?
 - Schreiben Sie, was Sie überrascht hat und worauf man achten muss (unklare Fristen, Lehrplanverzeichnisse, von denen Sie nicht wussten, dass sie existieren, usw.). Sie können auch Ihre Erfahrungen in der Vorbereitungs- und Verwaltungsorganisation des Aufenthaltes in der Gastuniversität berichten.
 - Hatten Sie Schwierigkeiten **während** Ihres Aufenthalts?
 - Hatten Sie Schwierigkeiten **nach** Ihrem Aufenthalt? (Anerkennung des Aufenthalts,...)
 - Wer sind die Kontaktpersonen für ausländischen Studierenden?
 - Arbeitsmethoden
 - Erforderliches Sprachniveau
- C- Unterkunft
- Wie findet man eine Unterkunft?
 - Wie teuer ist eine durchschnittliche Miete?
- D- Verschiedenes
- Montasbudget und erhaltende Stipendien
 - Wichtige Dokumenten zum mitnehmen

Meine Entscheidung für Toulouse fiel zugegebenermaßen eher zufällig – letztendlich durch das Ausschlussprinzip, weil mir die anderen Städte wie Paris oder Lyon nicht zusagten. Im Nachhinein würde ich dies als echten Glücksgriff bezeichnen, denn nach 9 Monaten Aufenthalt bleibt mir eine durchwegs positive Erinnerung an diese schöne Stadt. Toulouse hat nämlich einiges zu bieten. Die für seine Backsteinarchitektur bekannte „Ville rose“ beherbergt unzählige kleine Restaurants, Bars und Läden, die viel Abwechslung und eine hohe Lebensqualität bieten. Die Atmosphäre ist entspannt, die südfranzösische Gelassenheit lädt zum Genießen ein. Toulouse hat eine angenehme Größe, sodass man selbst nach fast einem Jahr noch neue Entdeckungen macht, aber man sich nicht völlig verliert und immer wieder bekannte Gesichter in Bars oder auf der Straße trifft. Man kann sich innerhalb der Stadt sehr günstig und gut (10€/Jahr) mit einem Leihradsystem fortbewegen, ansonsten gibt es Busse und zwei Metrolinien. Wenn das Kleinstadtflair einmal zu viel wird, kommt man in ungefähr zwei Stunden ans Mittelmeer oder in die Pyrenäen, in 3 Stunden schafft man es an den Atlantik.

Während meines Aufenthalts war ich als Student im M1 Génie Civil eingeschrieben, was im Wesentlichen meinem Studium in München als Bauingenieur im Master entspricht. Von der Universität bzw. dem Studium dort habe ich nach zwei Semestern ein eher mäßiges Bild. Insgesamt war das Niveau an der Gastuni unter dem meiner Heimatuni in München. Das heißt konkret, dass viele Fächer vom Inhalt her bei uns eher mit Bachelormodulen zu vergleichen sind und der Anspruch geringer ist. Bei ungefähr der Hälfte meiner Kurse wurde komplett auf den Einsatz von Hilfsmitteln verzichtet, die Vorlesungen waren klassische Tafelanschriften. Plattformen wie Moodle wurden gar nicht genutzt. Weiterhin waren viele Abläufe an der Uni ungewohnt, allein die Einschreibung vor Ort hat sich über mehrere Tage gezogen und wurde händisch abgewickelt - bis auf den E-mailverkehr hat sich wenig über das Internet abgespielt. Da ich meinen Auslandsaufenthalt primär zum Vertiefen der Sprachkenntnisse und zum Erlernen des Fachvokabulars nutzen wollte, hatte ich mit den genannten Defiziten kein großes Problem. Beim Austausch mit anderen Studenten habe ich oft den Eindruck gewonnen, dass die Unterschiede im Niveau zwischen den Hochschulen oder Universitäten vor Ort sehr groß sind. Ich empfehle besonders denjenigen darauf zu achten, die mit ihrem Auslandsaufenthalt im Bezug auf das Studium ehrgeizigere Ziele verfolgen. Dasselbe gilt für die Notengebung, die in meinem Studiengang ganz anders als in Deutschland ausgefallen ist. In schwierigen Fächern ist es vorgekommen, dass der oder die Klassenbeste z.B. „nur“ 14/20 Punkten erreicht hat – was vor Ort und relativ gesehen hervorragend ist, aber bei der Übersetzung ins deutsche Notensystem vielleicht kein derart gutes Bild hervorruft. Nichtsdestotrotz denke ich gerne an die Zeit an der Uni, vor allem weil mir Lehrkräfte und Kommilitonen stets freundlich und hilfsbereit gegenübergetreten sind.

In Toulouse habe ich in einem Studentenwohnheim auf dem Campus gelebt, das vom dortigen Studentenwerk betrieben wurde. Im Nachhinein würde ich mich vielleicht eher für eine WG entscheiden, da mein Wohnheim nichts zu bieten hatte – es gab nur Apartments und keine gemeinschaftlich genutzte Einrichtung, nicht einmal einen

Gemeinschaftsraum. Mein soziales Leben hat sich daher anderswo abgespielt, ich habe insbesondere vom hervorragend organisiertem Unisportprogramm profitiert und darüber auch viele einheimische Freunde gefunden. Was das soziale Leben und die Freizeitgestaltung betrifft noch ein Hinweis, den ich als älterer Student gerne vorher gehört hätte: in Frankreich sind viele Ermäßigungen für Studenten nicht an deren Status, sondern an das Alter geknüpft. Wer über 25 ist profitiert nicht mehr und zahlt dann oft deutlich mehr!

Alles in allem kann ich Toulouse als Ort für einen Austausch nur empfehlen – eventuell mit dem Zusatz, dass sich sehr ambitionierte Studenten und Studentinnen im Voraus genau über die Qualität der Lehre vor Ort informieren sollten.

Wichtig

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihre Namen anzugeben. Sind Sie mit dieser Veröffentlichung einverstanden? ja